



Beschlussvorlage

Nr.: BV/333/2016 / öffentlich

Erweiterung des Ich-bin-Ich - Kindergartens des Caritas-Vereins e.V. um eine Integrationsgruppe

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur und Freizeit	16.01.2017
Verwaltungsausschuss	25.01.2017

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe stimmt der Erweiterung des Ich-bin-Ich – Kindergartens des Caritas-Vereins e.V. um eine Integrationsgruppe zu. Die Bezuschussung ist auf maximal 5.000,00 € / Kind / Jahr zu beschränken. Zur Festlegung der genauen Parameter der Finanzierung ist ein Vertrag zu schließen. Im Haushalt 2017 werden Mittel in Höhe von 30.000,00 € zur Verfügung gestellt.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Der Caritas-Verein Altenoythe e.V. plant die Erweiterung des Ich-bin-Ich – Kindergartens um eine integrative Regelgruppe. Derzeit wird die Einrichtung als Kindergarten mit dem Schwerpunkt heilpädagogische Entwicklungsbegleitung und –förderung betrieben. Nun möchte sich der Caritas-Verein e.V. auch für den Regelbereich öffnen. Durch kleinere Umbauarbeiten könnte ein zusätzlicher Gruppenraum (mit Nebenräumen) im vorhandenen Gebäudebestand eingerichtet werden.

Die „Idee“ zur Öffnung des Kindergartens für den Regelbereich ist schon vor wenigen Jahren diskutiert worden. Seinerzeit konnte kein Ergebnis erzielt werden, weil die Stadt davon ausgegangen war, dass die Caritas das Angebot kostenlos vorhalten kann (Aussage der Caritas-Vertreter). Das kann natürlich nicht erwartet werden.

Grundsätzlich ist es positiv zu sehen, dass etablierte Träger die Stadt bei der Bereitstellung von Kindertagesstättenplätzen unterstützen. Kurzfristig wird sich die Angebotssituation in Altenoythe und Friesoythe nicht verbessern lassen, so dass diese Möglichkeiten anbieten. Da der Caritas-Verein in seinem Bestand gesichert ist, ist dieses Vorhaben auch anders zu beurteilen als die Kooperation mit einem privaten Träger. Hierzu wird in einem gesonderten Tagesordnungspunkt noch detailliert eingegangen (Antrag Weidenkörbchen).

Derzeit ist die Krippengruppe in Altenoythe bereits für Regelkinder geöffnet, wobei dies von den Eltern sehr positiv angenommen wird.

Aus Sicht der Verwaltung hat die Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verein den zusätzlichen Nutzen, dass man sich auch im Bereich der Kindergärten weiter in Richtung Integration/Inklusion entwickelt. Es wäre ein Zeichen, wenn die Stadt hier bewusst das Zusammenleben von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung in einer Einrichtung mitträgt.

In der integrativen Regelgruppe könnten 18 Kinder aufgenommen werden (14 „Regelkinder“ und 4 „Kinder mit Förderbedarf“). Vorgesehen ist den Kindergarten von 8.00 Uhr – 15.00 Uhr zu öffnen, Sonderöffnungszeiten wären bei Bedarf ebenfalls denkbar. Der Betrieb könnte zum 01.08.2016 starten.

Die Verwaltung sieht dieses zusätzliche Angebot grundsätzlich positiv, insbesondere um die Situation im Haus für Kinder Piccolino zu entlasten. Eine weitere Ausweitung der Gruppenzahl im städtischen Kindergarten wird für nicht zielführend angesehen, weil die Einrichtung damit zu groß werden würde. Unabhängig davon wäre auch kein ausreichender Platz vorhanden.

Der Caritas-Verein e.V. hat eine Kostenaufstellung (s. Anlage) zur Finanzierung der Integrations-

gruppe vorgelegt. Die Kosten mit ca. 7.300 € / Kind / Jahr sind im Vergleich z.B. mit den kirchlichen Kindergartenplätzen sehr hoch (ca. 3.500 € / Kind / Jahr 2014/2015). Dies ist u.a. auf die Öffnungszeit bis 15.00 Uhr und die über das Mindestmaß hinausgehende Raumgröße zurückzuführen. Hier sind noch Gespräche mit dem Caritas-Verein e.V. zu führen.

Die Verwaltung hält die Bezuschussung von Kindergartenplätzen mit maximal 4.000 € pro Jahr für denkbar, das wären bei 14 Kindern 56.000 € pro Jahr, mithin rd. 5.000 € pro Monat. Im Haushaltsentwurf 2017 sind daher 30.000 € für ein halbes Jahr vorgesehen. Sollte diesbezüglich eine Einigung mit dem Caritas-Verein e.V. möglich sein, empfiehlt die Verwaltung, der Erweiterung um eine Integrationsgruppe zuzustimmen, um dem Bedarf gerecht zu werden. Es sollte ein Vertrag mit dem Caritas-Verein e.V. geschlossen werden, der die Parameter zur Finanzierung regelt. Dieser wird nach Klärung vorgelegt. In dem Vertrag ist auch zu verankern, dass die Zuschussmittel nur für Kinder gezahlt werden, die in der Stadtgemeinde Friesoythe wohnen und dass die Sozialstaffel bei den Elternbeiträgen zur Anwendung kommt.

Finanzierung:

- ☐ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☒ Gesamtausgaben in Höhe von 5.000 € monatlich
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☒ Deckungsmittel in Höhe von 30.000 € wurden für den Haushalt 2017 angemeldet
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Anlagen

Kostenberechnung und Planung Integrationsgruppe

Erste Stadträtin